

Rolf Pohlmeier

Buchbesprechung

Für unser Archiv konnten wir einen wertvollen Band dazu gewinnen:

Das **Amt Bordsesholm** im Herzogthume Holstein.
Eine statistische Monographie auf historischer Grundlage
von **Dr. Georg Hanssen**,
ordentlicher Professor an der Universität Leipzig.
Mit einer Karte vom Amte
Kiel, Verlag der Schwers'schen Buchhandlung **1842**

Georg Hanssen war ein bedeutender Agrarhistoriker und Nationalökonom des 19. Jahrhunderts. Er wurde 1809 in Hamburg geboren und starb 1894 in Göttingen.¹



*Georg Hanssen im 50. Lebensjahr
{Quelle: Hermann Hanssen (Hrsg.). Lebenserinnerungen des Agrarhistorikers und Nationalökonomen Georg Hanssen. In: Zeitschrift der Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte 40 (1910), S. 1-180}*

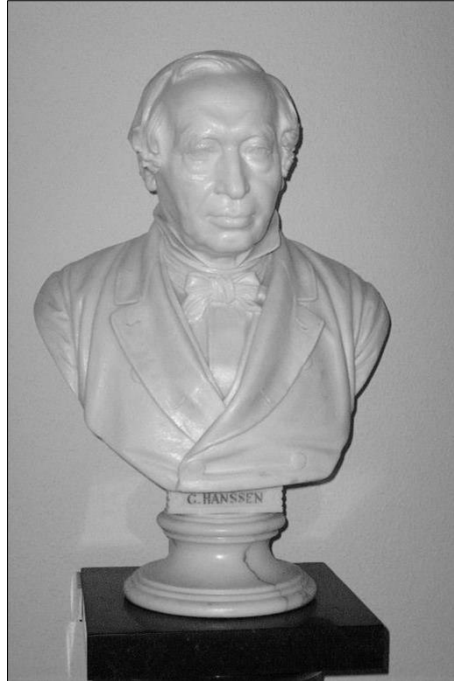
Seine erste Station war die Universität in Kiel, wo er 1831 zum Dr. phil. promovierte. Nach einem Aufenthalt in Kopenhagen wurde Hanssen ordentlicher Professor in Kiel. Danach folgten Tätigkeiten als Hochschullehrer in Leipzig, dann Göttingen und Berlin.

¹ Frauke Hildebrandt: Biographien (Teil 1) - Georg Hanssen, in: Mitteilungen des Geschichtsvereins für das ehemalige Amt Bordsesholm, Nr. 2 vom Mai 1994.



Georg Hanssen (Quelle: Schleswig-Holstein-Lexikon, 2006, S. 198)

Diese Büste von Georg Hanssen wurde 1887 vom Bildhauer Carl Ferdinand Hartzer (1838-1906) geschaffen; sie steht in der Georg-August-Universität Göttingen (Quelle: Wikipedia.de)



Wegen seiner Mitwirkung beim Bau der Eisenbahn Altona-Kiel erhielt Hanssen 1841 die Ehrenbürgerschaft der Stadt Kiel. In Kiel-Wik wurde 1906 die Hanssenstraße nach ihm benannt. Diese Straße verbindet die Holtenauer mit der Projensdorfer Straße.



Hanssenstraße - Ecke Holtenauer Straße in Kiel-Wik (Foto: Barbara Rocca)



Hanssenstraße von der Projensdorfer Straße her gesehen (Foto: Barbara Rocca)

Mit finanzieller Unterstützung des dänischen Königs Christian VIII schrieb Hanssen in den Jahren 1841 bis 1842 das Standardwerk „Das Amt Bordesholm“. Seine Quellen waren: das Bordesholmer Amtsarchiv, andere Staatsbehörden, die Pastoren in Bordesholm und Brügge, Forstbeamte und Hegereiter, Holzvögte, Erbpächter und Hufner.

Obwohl nicht Teil des Amtes, nahm Hanssen zusätzlich die Vogtei „Sachsenbände“ in sein Werk mit auf. Die bekannte „Karte vom holsteinischen Amte Bordesholm“ entwarf und zeichnete Franz Geertz (1816-1888). Der Geschichtsverein hat 1994 diese Karte als Plakat drucken lassen.

Weitere Arbeiten von Georg Hanssen u.a.

Insel Fehmarn, Altona 1832, Herzogtum Schleswig Heft 1, Heidelberg 1832 und Herzogtum Schleswig Heft 2, Altona 1833

Übersicht des Inhaltes „Das Amt Bordesholm“:

Geschichtliche Einleitung

Das Land

Das Volk

Die Angelegenheiten wie Polizeiwesen, Landwesen, Steuern, Wegesachen, Brandversicherungswesen, Kirchenwesen, Schulwesen, Armenwesen, Anlagen sowie „Die Vogtei oder das Ländchen Sachsenbände“.

Den Abschluss bildet nach 370 Seiten die Karte des Amtes Bordesholm von Franz Geertz von 1842, die auf S. 259 dieses Jahrbuchs abgedruckt ist.

Das
Amt Bordesholm
im
Herzogthume Holstein.

Eine statistische Monographie auf historischer Grundlage

von

Dr. Georg Hauffen,

ordentlichem Professor an der Universität Leipzig.

Mit einer Karte vom Amte.

H. W. Berg

Kiel,

Verlag der Schwers'schen Buchhandlung.

1842.

